

# NEWSLETTER

AUS DEM OSTGARTEN



Der Ostgarten hat sich in den letzten Jahren im Bewusstsein der Gemeinde und durch die Fortbildungen auch darüber hinaus gut etabliert. Inzwischen kommen immer mehr Anfragen nach Tipps und guten Ratschlägen zum Thema Garten, sodass wir uns entschlossen haben, jeden Monat einen Newsletter zu einem bestimmten Thema zu veröffentlichen. Sie können ihn entweder auf der Homepage finden oder Sie abonnieren ihn, indem Sie eine E-Mail an [bildung@evangelische-gemeinde-dueren.de](mailto:bildung@evangelische-gemeinde-dueren.de) schicken.



*April 2021*

## GEMÜSEANBAU IM GARTEN: FOLIENTUNNEL, FRÜHBEET, GEWÄCHSHAUS, MISTBEET, GARTENBEET, STROHBALLEN

Herzlich willkommen zu unserem April-Newsletter.

Im April hat sich die Erde soweit erwärmt, dass wir die ersten Jungpflanzen im Freien auspflanzen bzw. aussäen können.

Doch, wo ist der beste Platz?

In diesem Newsletter möchten wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wo man Gemüse anbauen kann



## Es ist soweit!

Die Jungpflanzen sind jetzt groß genug um sie auszupflanzen.

Steckzwiebeln, Möhren, Schnittsalat und Radieschen sind bereits Mitte März ins Gemüsebeet ausgesät bzw. gesteckt worden.

Jetzt im April haben sich Boden und Luft soweit erwärmt, dass die ersten Jungpflanzen ins Beet können. Und das ist auch gut so, denn mein Gewächshaus platzt aus allen Nähten und Salat, Knollensellerie, Lauch, Rote Beete, Mangold, Kartoffeln und Zuckrerbsen können nach einigen Tagen der Abhärtung endlich ins Gemüsebeet.



Und da hat man als GärtlerIn die Qual der Wahl. Es gibt so viele Möglichkeiten Gemüse im Garten anzubauen. Ich beschreibe Ihnen hier einige Anbauformen



## „Herkömmliches“ Gemüsebeet



Ein herkömmliches Gemüsebeet sollte nah am Haus liegen, windgeschützt, eben und sonnig sein und möglichst einen guten Boden haben. Ein Anbau im Halbschatten ist für einige Gemüsearten auch möglich, allerdings ist das Wachstum langsamer. Und die Pflanzen sollten mindestens 5 Stunden lang in direktem Sonnenlicht stehen.

Im Halbschatten anbauen kann man:

Asia-Salate, Blumenkohl, Brokkoli, Buschbohnen, Erbsen, Feldsalat, Grünkohl, Knoblauch, Kohlrabi, Lauch, Mangold, Möhren, Pastinake, Radieschen, Rettich, Rosenkohl, Rote Beete, Rucola, Salat, Spinat, Weißkohl, Zwiebeln.

**Tipp:** Gemüse, die im Halbschatten wachsen, sollte man etwas weiter auseinander pflanzen, damit sie sich nicht noch zusätzlich beschatten.

Optimal ist eine Breite von 1,20 Meter, so kommt man von beiden Seiten gut bei Pflegearbeiten an alle Stellen. Zwischen den Beeten sollte man 30 cm. Breite Wege einplanen. Damit kein Rasen in das Beet hineinwächst, ist eine Beetumrandung aus Steinen, Holz, Metall o. ä. ratsam. Allerdings halten sich dort dann gerne Schnecken auf. Meine Salat- und Kohlrabipflänzchen habe ich nach dem Pflanzen geschützt, indem ich einfach große Einmachgläser darüber gestülpt habe.

Umgegraben wird das Beet nicht, um die Bodenschichtungen und auch die Gangsysteme tiefgrabender Regenwürmer nicht zu zerstören. Ein Auflockern mit einer Grabegabel oder einem Sauzahn ist zu empfehlen. Zur Bodenverbesserung kann reifer Kompost, Wurmhumus, Urgesteinsmehl, Aktivkohle und / oder Hornspäne eingearbeitet werden.

Nachdem mir in den letzten Jahren die Gießerei viel Arbeit gemacht hat, habe ich mich entschlossen in diesem Jahr Strohkerne auszuprobieren. Dazu habe ich maximal 2 Rillen je Beet angelegt, 15 cm tief und 15 cm breit, und diese kompakt mit Stroh gefüllt.



**Tipp:** kleinere Mengen Stroh bekommt man in Raiffeisenmärkten, manchmal auch in Zoohandlungen

Man gibt einen guten Bio-Flüssigdünger in Wasser und wässert die Strohkerne. Mit Erde zuschieben, markieren und nochmal gießen. Die Pflanzen rechts und links daneben pflanzen. Gewässert wird dann im Sommer nur über die Strohkerne. Dadurch dass das Stroh das Wasser länger hält, werden die Pflanzen damit versorgt. Die Pflanzen sollen sogar ihre Wurzeln in die Strohkerne wachsen lassen. Ich bin gespannt, ob es funktioniert und werde berichten.

**Tipp:** Man sollte darauf achten, dass im Stroh möglichst keine Getreidekörner sind.

Zusätzlich werde ich aber meine Beete auch mulchen, sobald die Gemüsepflanzen einige Zentimeter gewachsen sind. Das reduziert sowohl die Verdunstung als auch unerwünschten Wuchs von Beikräutern.

Um die Jungpflanzen die erste Zeit noch vor schnellem Austrocknen, rauen Winden oder kühlen Temperaturen zu schützen habe ich sie mit einem Vlies bedeckt. Um die Kohlpflanzen herum habe ich es sogar eingegraben, um sie zusätzlich vor fliegenden Schädlingen zu schützen indem ich sie so an einer Eiablage hindere. Denselben Zweck erfüllen auch fertige Tunnel mit einem Gemüseschutznetz, die man schnell auf- und abbauen und platzsparend lagern kann.



**Tipp:** Die Maschenweite sollte nicht größer als 0,8 x 0,8 mm sein.



## Das Frühbeet



Was ist der Unterschied zwischen einem Gemüsebeet und einem Frühbeet?

Laut Wikipedia beschreibt man mit einem Frühbeet eine flache, mit Glas oder Folie überdeckte Kulturfläche. Es ist an einer Seite nicht höher als ein Meter und zu einer Seite geneigt. Damit diese Fläche bearbeitet oder gelüftet werden kann, müssen die einzelnen aus Holz oder Metall gerahmten Frühbeetfenster angehoben, angekippt oder ganz abgenommen werden können. Frühbeete verlängern die Zeit, die den Pflanzen für das Wachstum zur Verfügung steht.

Ein Frühbeet unterscheidet sich also von einem Gartenbeet nur darin, dass darauf ein Rahmen aus Holz oder Steinen steht, der einen abnehmbaren Deckel aus transparentem Material hat.

Das bedeutet, dass man bereits ab Februar trotz niedriger Außentemperaturen verfrüht aussäen und Jungpflanzen ziehen kann. Folgende Vorteile ergeben sich aus der Nutzung eines Frühbeetes:

- Es verschafft mir einen Zeitvorteil, weil ich früher der Bepflanzung beginnen kann und von daher auch früher ernten kann.
- Durch den Gewächshauseffekt sind die Pflanzen vor Regen und kalten Temperaturen geschützt.
- Pflanzen die eine lange Kulturdauer haben wie z.B. Kohl, kann ich im Frühbeet bereits anziehen und dann bei wärmeren Temperaturen ins Gartenbeet umsetzen.
- Eine Vorkultur im Frühbeet ist besser als auf dem Fensterbrett, denn sie härten die Pflanzen ab.
- Sie dienen der Aufzucht von Jungpflanzen und Blumen genauso wie dem Anbau von Gemüse.
- Frühbeete sind auch für kleinere Gärten geeignet, denn sie sind eine günstige Alternative zu Gewächshäusern.

Frühbeete können Sie leicht aus Holz oder Mauersteinen selber bauen. Auch transportable Kästen sind möglich. Wichtig ist immer darauf zu achten einen rechteckigen Grundriss zu wählen, damit man von allen Seiten gut heran kommt. Die höhere Seite sollte nach Norden ausgerichtet sein, die flachere Seite nach Süden. So wird mehr Licht eingefangen und Regenwasser kann gut ablaufen. Abgedeckt wird mit Holzrahmen die mit Folie, Stegplatten aus durchsichtigen Kunststoff oder Plexiglasscheiben ausgefüllt sind. Man kann die Rahmen lose auflegen oder mit Scharnieren am hinteren Rand des Rahmens befestigt. Viele Gärtner benutzen auch alte Fenster zum Abdecken, nachteilig wirken sich hier aber Gewicht und Bruchgefahr aus. Achten sollte man auch darauf, dass das Frühbeet eben auf dem Boden steht und die Ränder im Inneren fest angedrückt werden.

**Tipp:** Gute Bauanleitungen findet man im Internet z.B. unter [www.mein-schoener-Garten.de](http://www.mein-schoener-Garten.de) / [www.selbst.de](http://www.selbst.de) / [www.hauptstadtgarten.de](http://www.hauptstadtgarten.de), aber auch in Büchern und Magazinen.

Auch bei einem Frühbeet ist es unerlässlich, die Erde gut vorzubereiten, damit sie frei von Beikräutern und feinkrümmelig ist. Nach dem Setzen der Jungpflanzen sollte man auf sorgfältiges wässern und lüften achten.

- Gegossen wird am besten früh am Morgen mit zimmerwarmen Wasser, aber nur die Erde.
- Scheint die Sonne und die Temperaturen steigen, bitte ein Brett zwischen Deckel und Rahmen klemmen, damit die Temperaturen nicht über 25°C steigen. Am Nachmittag sollte der Deckel wieder geschlossen werden um die Wärme zu speichern.
- Sobald die Bodentemperaturen mindestens 14°C betragen, kann ausgesät werden.
- Bevorzugt Salat, Spinat, Kohlrabi, Radieschen und Kräuter
- Sollte es noch zu frostigen Nächten kommen, kann man das Beet zusätzlich mit Stroh, Vlies oder Luftpolsterfolie isolieren.
- Tomaten, Paprika, Zucchini, Gurken und Melonen gehören zu den frostempfindlichen Gemüsen und sollten erst spät im Frühjahr eingesetzt werden.
- Salat ist bereits Ende April erntereif, Schnittsalat und Radieschen sogar noch etwas früher
- Bis September kann man Porree und Grünkohl pflanzen und im Winter ernten, ebenso wie Feld- und Endiviensalat



### Das Mistbeet



Das Mistbeet ist die besondere Form eines Frühbeets mit einer Naturheizung aus Pferde- oder Schafsmist. Denn aufgrund mikrobiologischer Abbauprozesse des Mistes, der reich an Stickstoff ist, wird eine Menge Wärme erzeugt.

Dazu wird der Boden ungefähr 40 cm tief ausgehoben. Darauf packt man 30 cm Pferdemist und tritt ihn fest.

Dann füllt man Gartenerde auf, gerne vermischt mit Kompost.

**Tipp:** Packt man unter und zwischen den Dung trockenes Laub, wird die Wärme noch besser gehalten.

**Tipp:** Maximal bis etwa 15 cm unter den niedrigen Kastenrand befüllen, damit die Pflanzen ungehindert wachsen können.

Mit dem Aussäen wartet man eine Woche, damit die Wärme bis nach oben dringt. Dann kann ausgesät werden, selbst wenn im Garten noch Schnee liegt.

**Tipp:** Sollte es noch einmal richtig eisig werden, kann man weine wärmende Strohdecke über den Fenstern aufbringen.

Auch hier gilt, bei starker Sonneneinstrahlung gut lüften!

**Tipp:** Die Schichten aus Mist und Erde müssen jedes Jahr erneuert werden.



### Folientunnel



Der Anbau unter einem Folientunnel ist im Prinzip ähnlich wie in einem Frühbeetkasten. Der Vorteil ist aber, dass man unter so einem Tunnel auch höher wachsendes Gemüse ziehen kann. Zusätzlich ist er extrem flexibel einsetzbar, ist leicht auf- und abbaubar und kann platzsparend gelagert werden.

Solche Folientunnel kann man im Fachhandel käuflich erwerben, auch in Bio. Aber auch selberbauen ist kein Problem.

**Tipp:** eine gute Anleitung habe ich unter [www.loewenzahn.at](http://www.loewenzahn.at) gefunden.



### Gewächshaus



Wer genügend Platz im Garten hat und eine größere Investition tätigen kann, ist mit einem Gewächshaus gut beraten. Es handelt sich dabei um eine dauerhafte, lichtdurchlässige Konstruktion, in der man nicht nur seine Sommerpflanzen überwintern kann, sondern auch Gemüse vorziehen oder kultivieren kann. Durch die Eindeckung aus Glas oder Kunststoffplatten erhöht sich die Temperatur im Innern (Glashauseffekt), gleichzeitig bietet sie Schutz vor Niederschlag oder starkem Wind.

Im Sommer nutze ich das Gewächshaus für den Anbau von Tomaten, Paprika, Chilis, Andenbeeren oder Gurken, die nicht so gerne nass werden, dafür aber die höheren Temperaturen lieben.

Nicht verschweigen möchte ich jedoch, dass man verschiedene Faktoren regulieren muss, damit das Klima stimmt:

- Lufttemperatur, im Sommer steigen die Temperaturen schnell über 35 Grad – pflanzenschädlich! In meinem Gewächshaus gibt es zwei Dachfenster, die sich selbsttätig öffnen und schließen. Sehr empfehlenswert! Damit es im Winter nicht zu kalt wird, habe ich eine Heizung eingebaut bzw. nutze eine selbstgebaute Wärmequelle aus Tontöpfen und Grabkerzen.
- Bewässerung, wenn man nicht mehrmals in der Woche schwere Gießkanne schleppen möchte,

gibt es im Handel eine große Auswahl an Bewässerungsmöglichkeiten.

Überhaupt gibt es für die Ausstattung eines Gewächshauses kaum Grenzen: Schattierung, Verdunklung, elektronische Steuerungstechnik zur Klimaregelung, Bewässerungsautomaten, Heizung, Energieschirme gegen Wärmeverlust, Insektennetze, Beleuchtungsanlagen, Düngungsanlagen, Kraftwärmeanlagen, Lüftungsanlagen, Hängetische, Pflanztische....

**Tipp:** Nicht vergessen sollte man Strom- und Wasseranschlüsse.



## Hochbeet



Das Hochbeet ist ein Beet auf rückschonender Höhe. Man kann es aus den verschiedensten Materialien selber bauen oder fertige Modelle im Fachhandel erwerben.

Vorteile eines Hochbeets:

- Mit einer Höhe von 80 – 100 cm ermöglicht es ein ergonomisches gärtnern. Im Stehen ist die Arbeit bequemer und schont Rücken und Gelenke.
- Verlegt man am Boden Kaninchendraht, haben Wühlmäuse und Maulwürfe keine Chance. Schnecken fällt es durch die Höhe deutlich schwerer ins Hochbeet zu gelangen, zusätzlich kann man eine Schneckenabwehrkante am oberen Rand montieren. Achten sollte man aber darauf, dass man sich mit der Erde keine Schneckeneier ins Beet holt.
- Der Boden im Garten ist verdichtet, belastet, nährstoffarm oder steinig? Mit einem Hochbeet ist man von Bodenproblemen unabhängig weil ich es in oberster Schicht mit hochwertigem

Kompost aus eigener Produktion oder einem Kompostwerk füllen kann.

**Tipp:** achten Sie beim Kauf auf reifen Kompost aus Grünschnitt

Da das Beet mit zusätzlichen organischen Substanzen gefüllt wird, die mit der Zeit verrotten, werden die Pflanzen ständig mit neuen Nährstoffen versorgt.

- Durch den nährstoffreichen Boden und das günstige Mikroklima sind die Erträge deutlich höher.
- Gemüseanbau ist sogar auf der Terrasse und dem Balkon möglich.



- Durch die Verrottungswärme ist die Anbauphase länger – versehen mit einem Frühbeetaufsatz verlängert man die Gartensaison sogar noch mehr.
- Gartenabfälle wie Holz- und Strauchschnitt, Laub, Gras und kompostierbare Abfälle finden eine sinnvolle Verwendung.

Nachteile eines Hochbeets:

- Preis
- Befüllung – in ein Hochbeet von 2x1x1 Meter passen 2 Kubikmeter Material. Hat man kein Material im Garten, muss das Füllmaterial gekauft werden
- Wiederbefüllung – durch den Verrottungsprozess sackt die Erde schnell zusammen. Nach einigen Monaten kann es sein, dass das Hochbeet nur noch zur Hälfte gefüllt ist. Unter Umständen muss man sich dann ins Beet hinein bücken um an das Gemüse zu gelangen. Zur Wiederbefüllung im Herbst muss neues Material eingefüllt werden

- Nach 5 Jahren ist ein Neuaufbau ratsam
- Ist das Schutzgitter am Boden des Hochbeet nicht fest mit dem Rand verbunden, können sich Mäuse im Beet breit machen.
- Im Hochbeet verdunstet das Wasser sehr schnell, sodass oft gegossen werden muss.

Mein Fazit: Ich habe mit einem Hochbeet angefangen und inzwischen mehrere Hochbeete im Garten. Die Vorteile überwiegen deutlich die Nachteile. In den „herkömmlichen“ Gartenbeeten stehen meine Blumen oder Pflanzen die zu hoch fürs Hochbeet werden wie Mais, Stangenbohnen oder Freilandtomaten.



Hier noch ein Beispiel aus dem Bürgerhaus Düren-Ost. Wie man gut erkennen kann, muss es nicht ein professionelles Hochbeet sein. Die Kinder aus dem Jugendheim haben diesen vorhandenen Trog umgewandelt und bauen dort Gemüse und Kräuter an.



### Strohballenbeet

Im Winter bin ich auf ein kleines Buch gestoßen, das meine Neugierde geweckt hat. Gärtnern auf Strohballen?



Was braucht man dazu, Vorteile? Nachteile? Ich versuche diese neue Art des Gärtnerns jetzt auch einmal in meinem Garten.

Ich habe mir dazu Strohballen besorgt. Flüssigen Bio-Dünger, Gießkanne, Handschuhe, Schaufeln sind vorhanden, also kann es losgehen. Die Strohballen habe ich mit einer (kreativen) Befestigung fixiert, da sie leider nicht zusammenhielten.



Über eine zusätzliche Umrandung sollte man aber generell nachdenken, da die Ballen im Laufe der Zeit durch die Zersetzung an Stabilität verlieren. Einfach in die Ballen hineinpflanzen kann man nicht. Das Stroh muss erst einmal vorbereitet werden, und dazu braucht man eine große Menge Wasser. Dies sollte man unbedingt bei der Auswahl des Standortes beachten – Gewicht – Wasseranschluss

**Tipp:** Handschuhe tragen! Am Stroh kann man sich verletzen.

Über einen Zeitraum von 10 - 12 Tagen muss der Ballen täglich gegossen werden. Zusätzlich gibt man jeden zweiten Tag Dünger mit einer hohen Stickstoffkonzentration hinzu. Ab dem sechsten Tag machen sich ein leicht süßlicher Geruch und eine leicht erhöhte Temperatur infolge des Verrottungsprozess bemerkbar.

**Tipp:** Sprießen aus dem Ballen Getreidekeimlinge oder Pilze stellt das kein Problem dar. Einfach auszupfen oder weg streichen.

**Tipp:** Falls Sie organischen Dünger verwenden kann ein strenger „Stallgeruch“ entstehen. Keine Sorge, nach 3-4 Wochen verschwindet er wieder.

**Tipp:** Sollte es in dieser Phase einen Kälteeinbruch geben, verzögert sich der Prozess und man muss etwas mehr Geduld haben. Während einer längeren Regenperiode das Strohbeet zudecken

Sobald der Geruch verschwunden ist und die Ballen neutral und frisch riechen, kann mit der Bepflanzung begonnen werden.

Mit einer kleinen Schaufel werden Löcher in den Ballen gegraben. Geben Sie etwas Pflanzerde hinein und setzen Sie Ihre Pflanzen ein.

**Tipp:** Verwenden Sie keine Gartenerde. Die darin enthaltenen Unkrautsamen würden regelrecht explodieren durch das hohe Nährstoffangebot!

Die Versorgung der Gemüsepflanzen erfolgt wie in jedem normalen Gartenbeet.

Besonders geeignet für den Anbau auf Stroh sollen Paprika, Tomaten, Salat, Knollenfenchel, Knollensellerie und Kopfkohl sein. Als besonders empfehlenswert wird der Anbau von Kartoffeln beschrieben, die durch den wärmeproduzierenden Verrottungsprozess ein enormes Wachstum an den Tag legen sollen. Die Ernte ist besonders einfach – man zerschneidet die Bindschnüre, das Stroh fällt zur Seite und man kann die Kartoffeln aufsammeln. Alles ohne Anhäufeln, ohne Graben, ohne Putzen.

**Tipp:** Am Ende der Gartensaison kann das halbverrottete Stroh als Mulchschicht auf Gemüsebeeten, unter Beerensträuchern oder auf Staudenbeeten verteilt werden. Man kann es aber auch im Kompost verteilen.

Vorteile:

- Auch auf schlechten Böden gärtnern
- Flexibler Einsatz
- Schutz vor Unkraut
- Schutz vor bodenbürtigen Krankheiten
- Vermeidung von Staunässe
- Besseres Wachstum durch Wärme

- Stroh lässt sich kompostieren
- Rückzugsort von Hummeln und Wildbienen

Nachteile:

- Hoher Düngerverbrauch
- Hoher Wasserverbrauch
- Gewicht
- Stärkeres Wachstum von Pilzen

Ich bin gespannt, wie sich mein Strohballenbeet entwickelt und werde es mit Kartoffeln und Kohl bepflanzen



**In Kisten, Tonnen, Pflanzkörben, Blumenkästen, vertikal oder horizontal**

Sie haben keinen Garten, sondern nur eine Terrasse oder einen Balkon? Nicht schlimm!



Es gibt genug Kräuter, Obst und auch Gemüse, die sich ohne Probleme auf kleinstem Raum ziehen lassen und sich auch in einem Pflanzsack, in einer Ampel, einem Balkonkasten oder sogar in einem Körbchen wohlfühlen.



Je sonniger die Lage ist, desto größer sind die Möglichkeiten. Man kann nur staunen, was sich alles auf dem Balkon ziehen lässt und wie man zusätzliche Blickfänge mit etwas Kreativität schaffen kann. Pflücksalat und Radieschen haben einen kompakten Wuchs und gelingen eigentlich immer. Genauso wie viele Kräuter. Und der Weg aus der Küche ist nicht weit, wenn man mit Rosmarin, Thymian, Basilikum, Schnittlauch, Kapuzinerkresse oder Petersilie Gerichte verfeinern möchte.



In einer windgeschützten warmen Ecke lassen sich in Kübeln Paprika, Chili und Buschtomaten ziehen. Kinder freuen sich, wenn sie in Balkonkästen Erdbeeren pflanzen dürfen, die uns zuerst mit ihren Blüten erfreuen und später zum Naschen verführen.



Mit ein bisschen Geschick kann man sogar Mangold, Bohnen, Zucchini oder Gurken ernten. Und ein Pflanzsack mit Kartoffeln findet unter Umständen auch noch Platz.

Welche Gefäße kann man nutzen? Angefangen von Töpfen, Balkonkästen, Säcken, Tüten, Eimer bis zu Konservendosen, umgedrehten Plastikflaschen oder Tetrapacks ist vieles möglich. Ob gekauft oder upcycling, lassen Sie ihrer Kreativität freien Lauf.

Wichtig ist ein gutes Substrat zu verwenden und darauf zu achten, dass es nicht zu Staunässe kommt. Auch Bewässerungshilfen sind eine gute Idee, denn vor allem in kleinen Behältern kann es schnell vorkommen, dass die Erde austrocknet.

Im Internet finden Sie viele gute Tipps z.B.: unter [www.meine-ernte.de](http://www.meine-ernte.de) oder [www.pflanzen-koelle.de](http://www.pflanzen-koelle.de)





Ich hoffe, es waren einige interessante Informationen für Sie dabei und Sie starten jetzt voller Vorfreude auf reiche Gemüseernte in das Gartenjahr.

Während ich diese letzte Zeile schreibe, fällt mein Blick auf den Kirschbaum, der gerade in voller Blütenpracht im Garten steht. Durch das offene Fenster weht der warme Wind den süßen Duft ins Zimmer und ich höre das Summen der Bienen.



Das bringt mich direkt auf eine Idee für den Newsletter im Mai

Wie immer, Fragen, Ideen, Kritik und Anregungen an [bildung@evangelische-gemeinde-dueren.de](mailto:bildung@evangelische-gemeinde-dueren.de)  
Dort können Sie auch bei Interesse den Newsletter abonnieren.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre *Doris Breuer*

## THEMA MAI:

## WESPEN, VERKANNT NÜTZLICHE?



Familien- und Erwachsenenbildung im Haus der Evangelischen Gemeinde zu Düren  
Wilhelm-Wester-Weg 1a

52349 Düren

Telefon 02421 188 170

[bildung@evangelische-gemeinde-dueren.de](mailto:bildung@evangelische-gemeinde-dueren.de)

[www.bildung-bewegt-dueren.de](http://www.bildung-bewegt-dueren.de)



## QUELLENVERZEICHNIS

[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)  
[www.wurzelwerk.net](http://www.wurzelwerk.net)  
[www.gartenhaus-gmbh.de](http://www.gartenhaus-gmbh.de)  
[www.mein-schöner-garten.de](http://www.mein-schöner-garten.de)  
[www.selbst.de](http://www.selbst.de)  
[www.hauptstadtgarten.de](http://www.hauptstadtgarten.de)  
[www.oekogarten-voelklingen.de](http://www.oekogarten-voelklingen.de)  
[www.loewenzahn.at](http://www.loewenzahn.at)  
[www.smarticular.net](http://www.smarticular.net)  
[www.parzelle94.de](http://www.parzelle94.de)  
[www.meine-ernte.de](http://www.meine-ernte.de)  
[www.pflanzen-koelle.de](http://www.pflanzen-koelle.de)  
[www.plantura.garden](http://www.plantura.garden)  
Gärtnern auf Strohballen blv  
LandIdee  
Gewächshäuser Technik und Nutzen blv

Bildquellen: Pixabay.com / Doris Breuer / Sabine Gottschalk

Text: Doris Breuer